

Vorwort



Geschätzte
Feuerwehrangehörige

Mit dem neuen Informationsblatt **GUSTAV Info** will ich euch regelmässig über die Geschehnisse in unserer Regionalfeuerwehr Wil auf dem Laufenden halten.

Informationen sind ein wichtiger Bestandteil, um sich mit einer Organisation identifizieren zu können. Neuigkeiten sollen nicht ein Privileg derjenigen sein, die beispielsweise an einem Einsatz dabei waren. Es interessierte alle. Ich bin überzeugt, dass ich mit diesem Informationsblatt alle Feuerwehrangehörige gleichermassen erreichen kann und damit ein wichtiges Kommunikationsmittel für das Funktionieren unserer Organisation ist.

Warum **GUSTAV Info**?

Wahrscheinlich hat sich schon jeder Angehörige der Regionalfeuerwehr Wil am Funk mit **GUSTAV** gemeldet. Diese Identifikation wollen wir auch für das Informationsblatt nutzen und haben es deshalb „**GUSTAV Info**“ benannt. **GUSTAV Info** ist gegliedert in die Kapitel Einsatz, Aktuelles, Kurse und Ausbildung, Fahrzeuge und Material, Kameradschaftliches sowie Diverses.

GUSTAV Info erscheint vierteljährlich, jeweils mit der Quartalabrechnung anfangs März, Juni, September und Dezember. Es nimmt in erster Linie Rückschau auf die letzten drei Monate. Natürlich sind wir an eurer Meinung interessiert. Im Impressum sind die Kontaktmöglichkeiten aufgelistet. Anregungen nehmen wir gerne auf.

Andreas Dobler

Feuerwehr-Kommandant

Einsätze

In der Rubrik „Einsätze“ werden die wichtigsten Informationen aus den Einsätzen der vergangenen Monate zusammengefasst.

Freitag, 25.11.2005, 0715 Uhr: **FW Lütisburg, Verkehrsunfall Letzistrasse Lfw im Tobel Alst-SR 1.1**

Ausgangslage: Ein Mercedes Benz LW liegt ca. 50 Meter im Tobel. Der Fahrer wurde aus dem Fahrzeug geschleudert und liegt neben dem Unfallauto. Die Polizei ist vor Ort. Der RD Wattwil trifft nach ca. 5 Minuten ein.

Massnahmen: Mit zwei AdF Patient sofort betreut. Strassenabschnitt durch RFW gesperrt und Umleitung betrieben. Den Patienten mit der Korbtrage und mittels Seilwinde von G3 aus Tobel gerettet und an den RD Wattwil übergeben.



Der Patient wird nach der Rettung dem RD Wattwil übergeben.

Die Regionalfeuerwehr unterstützte in der Folge das Abschleppunternehmen beim der Bergung des Unfallfahrzeuges.

Donnerstag, 2. Februar 2005, 1915 Uhr: **FW Wil, Verkehrsunfall Autobahn Wil/St. Gallen Ausfahrt Wil sperren Alst-SR1.1**

Ausgangslage: Am Donnerstag, 2. Februar 2006 sind bei einer Massenkarambolage auf der Autobahn A1 bei Wil im dichten Nebel mehrere Personen teils mittelschwer verletzt worden. Insgesamt waren 19 Autos in die Karambolage verwickelt. Es standen die beiden Kantonspolizeien St. Gallen und Thurgau sowie die Rettungsdienste Wil, St. Gallen (Stützpunkt Flawil) und Frauenfeld im Einsatz. Zur Rettung und Betreuung der 44 betroffenen Autofahrer wurden die Feuerwehren von Wil (SG) und Münchwilen (TG) aufgebeten.

Unübersichtliche Situation

Bei dichtem Nebel und vereistem Strassenbelag prallten innerhalb von wenigen Minuten mehrere Fahrzeug ineinander. Der Unfallort befand sich unmittelbar auf Höhe der Kantonsgrenze Thurgau - St. Gallen. Die Kantonale Notrufzentrale St. Gallen erhielt diverse Meldungen eines Unfalls mit gegen 20 beteiligten Fahrzeugen. Da diese Anrufe über Natels

und nicht über die Notrufsäulen erfolgten, war es schwierig den genauen Unfallort auszumachen. Der Auftrag der Regionalfeuerwehr Wil (RFW) änderte sich



Im dichten Nebel fuhren 19 Autos ineinander und blockierten die Autobahn A1 Richtung St. Gallen

innert kurzer Zeit mehrmals. Das Auffinden der Unfallstelle und die Erkundung vor Ort wurde durch den dichten Nebel stark erschwert. Auf Grund der Meldung eines Autobrandes alarmierte die Kantonale Notrufzentrale Thurgau die Feuerwehr Münchwilen.

Erfolgreiche Zusammenarbeit

Die gegenseitige Absprache zwischen Polizei und dem Einsatzleiter der Regionalfeuerwehr Wil zeigte folgende Situation: Eine Person in ihrem Fahrzeug eingeklemmt und mittelschwer verletzt; weitere Personen mit leichteren Verletzungen; eine Vielzahl von beschädigten und unbeschädigten Personen- und Lastwagen auf einer Länge von rund 300 Metern. Nach Absprache der beiden Feuerwehr-Einsatzleiter wurden zwei Abschnitte gebildet. Die Feuerwehr Münchwilen übernahm die Rettung der eingeklemmten Person, da die Thurgauer Rettungskräfte mit den Mitteln in Fahrtrichtung des Unfalls einfuhren und damit schneller zur Einsatzstelle vorfahren konnten. Mit hydraulischem Werkzeug wurde die Autofahrerin aus ihrer Lage befreit. Die Rettungsdienste stellten die medizinische Versorgung der verletzten Personen sicher. Die Aufgabe der Regionalfeuerwehr Wil bestand in der Betreuung der nicht verletzten Personen. Zudem unterstützte sie die beiden Kantonspolizeien St. Gallen und Thurgau bei der Sperrung der Autobahn beim Anschluss Münchwilen sowie die Regelung der Einfahrt in Gegenfahrtrichtung zum Unfallort bei der Ausfahrt in Wil. Die Zusammenarbeit der verschiedenen Blaulichtorganisationen funktionierte ausgezeichnet und den betroffenen Personen konnte schnell und unkompliziert geholfen werden.

Kälte und Dunkelheit

Die tiefen Temperaturen um die Minus fünf Grad machten den betroffenen Autofahrern neben dem erlittenen Schrecken zusätzlich zu schaffen. Die Regionalfeuerwehr Wil brachte den Sanitäts-Container ans vordere Ende des Schadenplatzes und stellte das beheizbare Schnelleinsatzzelt auf. Die Autofahrer und Autofahrerinnen, teilweise mit Kindern, mussten die Autos verlassen und wurden im Zelt über das weitere Vorgehen informiert. Der Schadenplatz wurde mit

Lichtmasten der Einsatzfahrzeuge ausgeleuchtet. Wegen der Grösse des Unfallortes setzte die Regionalfeuerwehr zudem mobile Beleuchtungseinheiten mit Notstromaggregaten ein.

Während der Unfallaufnahme und für die Befragung durch die Polizei wurden die Beteiligten in das nahe gelegene Spital Wil gebracht. Für den Transport der rund 50 Personen waren neben Mannschaftstransportern auch ein Verkehrsbus der Stadtbusbetriebe WilMobil eingesetzt.

Fahrdienst

Zwölf der in den Unfall verwickelten Fahrzeuge erlitten derartige Schäden, dass sie nicht mehr weiterfahren konnten. Sie wurden durch Abschleppdienste von der Unfallstelle auf einen zentralen Abstellplatz gebracht. Die fahrtüchtigen Fahrzeuge wurden durch Feuerwehrangehörige von Wil und Münchwilen zum



Das Sanitätszelt diente als Warte- und Führungsraum

Spital Wil gefahren, wo die Besitzer die Fahrzeuge wieder übernahmen. Der Grossteil der Betroffenen organisierte die Weiter- bzw. Rückreise selber. Für jene, welche nicht mehr nach Hause fahren konnten, organisierte die Kantonspolizei St. Gallen in der Region Wil Hotelzimmer.

Fazit

Trotz der anfangs unklaren Situation auf Grund der Alarmierung und der schlechten Sichtverhältnisse brachten die zuständigen Einsatzleiter auf Seiten der Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst das Geschehen schnell unter Kontrolle. Die Kommunikation zwischen den verschiedenen Blaulichtorganisationen funktionierte einwandfrei. Zum Teil wurden Verbindungsoffiziere eingesetzt. Mit der klaren Abschnittsbildung zwischen den beiden Feuerwehren konnte eine rasche, patientenorientierte Rettung eingeleitet und die übrigen Einsatzkräfte für weitere Aufgaben eingesetzt werden. Dank den rasch auf dem Unfallplatz anwesenden Rettungswagen war die Patientenbetreuung von Anfang an in den Händen der Rettungsdienste. Das Aufstellen des beheizten Zelt erwies sich als notwendig, da nicht nur die betroffenen Fahrzeuglenker, sondern auch die Einsatzkräfte die Möglichkeit hatten, sich während dem mehrstündigen Einsatz von der eisigen Kälte zu erholen.

Dienstag 7. Februar 2006, 1629 Uhr: **FW Lfw-Brand Autobahneinfahrt Wil in Richtung Uzwil, A1st SR1.2**

Ausgangslage: Kurz nach der Einfahrt auf die Autobahn steht ein Lieferwagen mit Brücke und brennt aus dem Motorraum. Der Fahrzeuglenker konnte das Fahrzeug rechtzeitig verlassen. Der Lieferwagen hat einen Flugzeugmotor geladen.

Massnahmen: Sofort die Strassensicherung erstellt und den Verkehr auf eine Spur (Überholspur) geleitet. Mit einem Atemschutztrupp und dem Schnellangriff den Fahrzeugbrand gelöscht.



Unter Atemschutz wurde der Brand schnell gelöscht

Mittwoch, 8. Februar 2006, 1505 Uhr: **FW Bronschhofen Kaminbrand Trugenerstr. 18b A1st 1.2**

Ausgangslage: Nicht, wie in der Alarmmeldung mitgeteilt, handelte es sich um einen Kaminbrand. Vielmehr waren durch eine unbeaufsichtigte Kerze im Wohnzimmer das Tischtuch und ein Stuhl in Brand geraten und hatten die ganze Wohnung verraucht. Der Brand wurde noch vor Eintreffen der Feuerwehr durch die Bewohner gelöscht.

Massnahmen: Mit dem Hochleistungslüfter das Gebäude entraucht und mit einem Atemschutztrupp das Wohnhaus abgesucht und kontrolliert.

Vom 1. Januar bis 28. Februar 2006 wurde die Regionalfeuerwehr Wil zu 32 Einsätzen alarmiert.

Aktuelles

Neues Dienstreglement der Regionalfeuerwehr Wil

Am 17. Februar 2006 trat das neue Dienstreglement der Regionalfeuerwehr Wil in Kraft. Es ersetzt das bisherige Dienstreglement aus dem Jahre 1992 und wurde in einigen Punkten angepasst. Alle AdF erhalten das neue Dienstreglement mit dem GUSTA Info.

Neue Brandmeldeanlagen

Folgende Unternehmen haben neu eine Brandmeldeanlage (BMA) aufgeschaltet:

- **037** Dierig AG, Gallusstr. 7, 9500 Wil
- **057** Crea Swiss, St. Gallerstr. 67, 9500 Wil
- **090** Migros Fachmarkt, Churfürstenstr. 54, 9500 Wil

Kurse und Ausbildung

Folgende Kameradinnen und Kameraden haben erfolgreich an den bezeichneten Kursen teilgenommen:

Einführungskurs MS Typ II in Flawil:

- Martina Cantieni
- Silvan Hungerbühler
- Luis Muniain
- Daniel Schmid

Einführungskurs für Pressluftatmer in St. Gallen:

- Oliver Sauter

Einführungskurs für Neueingeteilte in Wil:

- Sieben neue Feuerwehrangehörige
- Ein Kamerad besuchte den EKN in St. Gallen und drei Kameraden verfügen bereits über die Grundausbildung

Einsatzleiterkurs Of II in Kirchberg

- Stefan Peter
- Fabio DeiCas

Einführungskurs für Feuerwehrangehörige in Wil

Rund 60 angehende Feuerwehrangehörige aus dem Gebiet des Regional Feuerwehrverbandes Untertoggenburg Wil und Gossau absolvieren zwischen dem 16. und 18. Februar 2006 in Wil den Einführungskurs. Der für alle Angehörigen einer Feuerwehr im Kanton St. Gallen obligatorische Einführungskurs beinhaltet die Ausbildung in den Bereichen Rettungs- und Löschdienst, lebensrettende Sofortmassnahmen und dem Atemschutzdienst.



Die „Neuen“ bei der Stellung der Schiebeleiter

Kursstab

Der Kurs steht unter der Leitung von Kurskommandant Andreas Dobler und dem Technischen Leiter Daniel Bischof, beide Sicherheitsverbund Region Wil. Als Ausbilder wirken die Instruktoren Oliver Caspari und Thomas Gerber aus Wil, Eveline Ruggli, Bruno Widmer und Ruedi Kilchmann aus Uzwil, Christian Moser aus Degersheim sowie Matthias Schlauri aus Niederhelfenschwil.

Material und Fahrzeuge

Rettungswinde ersetzt Rollgliss

Die Regionalfirewehr Wil hat anstelle des Rollgliss neu eine Rettungswinde beschafft. Die Rettungswinde kann an den beiden Rettungsgeräten G4 (ADL) und G14 (HRF) montiert werden. Die Rettungswinde befindet sich auf der linken Fahrseite des Rüstwagen (RW) G3.



Die Rettungswinde an der Autodrehleiter ADL G4 montiert

Die Rettungswinde wird erstmals am Of-Tag dem Kader instruiert und dann laufend während den Übungen der Mannschaft vermittelt.

Dreibein

Ergänzend zur neuen Rettungswinde wurde ein neues höhenverstellbares Dreibein beschafft. Dieses ist ebenfalls auf dem Rüstwagen G3 auf der rechten Fahrseite neben der Korbtrage platziert.

Die Rettungswinde und das Dreibein ersetzen das bisherige Rettungsgeräte Rollgliss, welches nach einer Kontrolle durch den Lieferanten infolge Abnutzungserscheinungen ausser Betrieb genommen wurde.

Neue Helme im Einsatz

Auf Anfang 2006 wurden für die beiden Löschkompanien sowie den Stab die neuen Helme von der Firma Dräger beschafft. Sie ersetzen die bisherigen Helme, welche nach rund 12 - 15 Einsatzjahren ihre Aufgaben erfüllt haben.



Gregor Scherrer und Jürg Hugentobler im MS-Einsatz mit dem neuen Dräger-Helm.

Diverses

Bereits heute neue Feuerwehrangehörige werben!

Wie jedes Jahr benötigt die Regionalfirewehr Wil zur Bestandessicherung auch im 2007 wieder neue AdF. Nach wie vor gilt, dass jeder erfolgreiche Werber ein SVRW-Sackmesser erhält. Obwohl der Orientierungsabend erst am 22. November 2006 stattfindet, können bereits jetzt schon neue Interessenten geworben werden. Die dazugehörige Formulare sind am Anschlagbrett im Depot aufgelegt. **Wichtig ist, dass die Interessenten vom Feuerwehrdienst überzeugt und nicht überredet werden. Besten Dank für eure Mithilfe!**

Gratulationen

Dem Kameraden **Andy Meyerhans** und seiner Frau Gemahlin Esther gratulieren wir herzlich zur Geburt ihres zweiten Kindes **DOMINIK**. Er erblickte am Montag 13. Februar 2006 das Licht der Welt.

Ebenfalls zur Geburt des zweiten Kindes gratulieren wir **Titus Mesmer** und seiner Frau Corinne. Die zweite Tochter **ALESSIA** kam am Samstag 4. März 2006 zur Welt

Impressum

Herausgeber:

Regionalfirewehr Wil
Tonhallestrasse 23 - 9500 Wil
Telefon: 071 913 40 13
Fax: 071 911 54 19
E-Mail: feuerwehr@stadtwil.ch

Kontakt: Oliver Caspari

Erscheint vierteljährlich mit der Quartalsabrechnung
Auflage: 200 Stück